

## Hendrik Müller. Regisseur.

Hendrik Müller, geboren 1977 in Berlin, machte mit zahlreichen Inszenierungen überregional auf sich aufmerksam, jüngst mit seiner Deutung von Verdis *Rigoletto* an der **Oper Frankfurt**, die von Publikum und Presse begeistert aufgenommen wurde, mit Aubers *Fra Diavolo* am Theater Erfurt oder mit der Inszenierung von Bizets *Carmen*, die er zur Saisoneroöffnung 2016/17 am Theater Regensburg präsentierte. Hendriks Regie der szenischen Uraufführung von Moritz Eggerts umstrittener Oper *Freax* am selben Haus wurde in der Jahresumfrage der Zeitschrift "Die Deutsche Bühne" mehrfach als **"Herausragende Operninszenierung des Jahres"** nominiert. Viel Beachtung fand auch Hendriks Produktion der vieraktigen Urfassung von Puccinis *Edgar* (ebenfalls Theater Regensburg, "Opernwelt"-Nominierungen als **"Wiederentdeckung des Jahres 17/18"**), sein Debüt an der Oper Frankfurt 2013 mit Cavalieris *Rappresentazione di Anima e di Corpo* sowie seine Arbeiten für das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin: *Winter.Reise*. (nach Franz Schubert) etwa, vor allem aber seine Deutung von Antonín Dvořáks *Rusalka*: "ein fulminantes 'Theater der Bilder' von hoher ästhetischer Attraktivität". Seine *Csárdásfürstin* am gleichen Haus wurde als "eine von den gängigen Klischees radikal entstaubte Operetteninszenierung ohne rührseliges Pathos" gefeiert.

Wichtige Arbeiten der letzten Jahre waren u.a. die Offenbach-Adaption *BERLINERLEBEN* in Berlin, Leonard Bernsteins *MASS* (Theater an der Wien / Neue Oper Wien), Antonio Vivaldis *Tito Manlio* am Theater Heidelberg, Claude Viviers *Kopernikus* und der Doppelabend *Fake and Error* (Luke Bedford / Claudio Monteverdi) in Freiburg sowie Anton Schweitzers *Alceste* in Weimar, die in der Fachzeitschrift "Opernwelt" mehrfach als "Wiederentdeckung des Jahres" nominiert wurde. Diese und weitere Arbeiten, wie etwa für die Dresdner Staatsoper, die Händelfestspiele Halle, am Landestheater Coburg oder am Theater Lindau, zeigen Hendrik Müller als äußerst vielseitigen Regisseur der jüngeren Generation.

Anfang 2016 debütierte Hendrik auf dem asiatischen Kontinent mit einer gefeierten Inszenierung von Mozarts *Zauberflöte* in Daegu (Südkorea), wohin er für die Eröffnungsinszenierung des "15<sup>th</sup> International Daegu Opera Festival" mit einer neuen Umsetzung von *Rigoletto* im Herbst 2017 zurückkehrte. 2019 zeigt er hier *Hänsel und Gretel*. Nächste Arbeiten verpflichten ihn u.a. nach Münster, Freiburg und erneut ans Theater Regensburg.

